

## Vorlage

für den  
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Schule und Sport	16.06.2009	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	<b>Gesamtschulen im Rhein-Sieg-Kreis; aktuelle Situation</b>
---------------------	--

### Vorbemerkungen:

In der Sitzung am 05.02.2009 hatte der Ausschuss für Schule und Sport einstimmig beschlossen, den Landrat um die Erörterung des Themas „Gesamtschule“ mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises zu bitten. Der Landrat war dieser Bitte in der Dienstbesprechung mit den Bürgermeistern am 13.02.2009 nachgekommen. Er hatte dabei einen Fahrplan als Empfehlung für ein kreisweites Konzept zur Schulentwicklungsplanung für weitere Gesamtschulen im Rhein-Sieg-Kreis – „Roadmap“ (eine aktualisierte Fassung ist als **Anhang 1** nochmals beigefügt) – zur Verfügung gestellt und die Unterstützung der Kreisverwaltung angeboten.

In der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 30.04.2009 war über die Situation und die Entwicklung in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden berichtet worden. Ein aktueller Überblick über die Sekundarschulen im Kreisgebiet ist als **Anhang 2** beigefügt.

### Erläuterungen:

Die aktuelle Situation in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden stellt sich wie folgt dar:

#### **Bornheim, Hennef und Troisdorf**

In allen drei Städten existieren Gesamtschulen neben Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien.

#### **Alfter**

Es existiert ein Errichtungsbeschluss von 2007. Eine Bedürfnisfeststellung durchgeführt. Die erforderliche Anzahl an Schülern/Schülerinnen wurde allerdings nicht erreicht.

Inzwischen hat der Schulausschuss dem Rat bei einer Gegenstimme empfohlen, bei der Oberen Schulaufsicht die Errichtung einer Gesamtschule zu beantragen.

**Eitorf**

Die Gemeinde Eitorf hat Ende des Jahres 2008 eine allgemeine Umfrage zur Schulsituation unter den Eltern aller Grundschüler/innen durchgeführt. Dabei sprachen sich die Eltern von 215 Schülern/Schülerinnen für die der Rücklauf des Fragebogens erfolgte, dafür aus, ihr Kind an einer Gesamtschule in Eitorf anmelden zu wollen. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass die Eltern der Kinder von 4 Jahrgängen befragt wurden.

In die Überlegung eingebracht wurde eine gemeinsame Schulentwicklungsplanung mit den Gemeinden Ruppichteroth und Windeck. Hierzu hat der Regierungspräsident öffentlich mitgeteilt, dass weder die Finanzkraft der drei Gemeinden für die Errichtung einer Gesamtschule ausreiche, noch sei die erforderliche Schülerzahl zu erzielen. Im Übrigen sei bei Errichtung einer Gesamtschule in Eitorf der Fortbestand existierender Schulen gefährdet.

**Lohmar**

Die Stadt Lohmar hat mitgeteilt, dass auf Grundlage der fortgeschriebenen Schulentwicklungsplanung in den Schuljahren bis einschließlich 2013/14 von einem durchschnittlichen Schülerpotential von 6 bis 7 Schülern/Schülerinnen pro Jahrgang auszugehen sei. Auch bei Zugrundelegung der tatsächlichen Anmeldeansprüche bei Gesamtschulen benachbarter Städte sei allenfalls ein relativ geringes Teilbedürfnis in Höhe von 17 Schülern/Schülerinnen festzustellen, das die Errichtung einer eigenen Gesamtschule nicht rechtfertige. Im Rahmen der weiteren Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes werde die Bedarfslage regelmäßig erneut geprüft.

**Much**

Die Gemeinde verfolgt den Plan, die Errichtung eines Gymnasiums zu beantragen.

**Ruppichteroth**

Eine Umfrage zur allgemeinen Schulsituation ist durchgeführt worden, die Auswertung soll zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport des Kreises vorliegen.

**Sankt Augustin**

In Sankt Augustin fand Anfang Mai 2009 eine Bedürfnisfeststellung für eine Gesamtschule statt. Das Ergebnis der Bedürfnisfeststellung wurde in den Medien veröffentlicht. Die Stadt wird voraussichtlich einen Errichtungsbeschluss fassen und die Errichtung einer Gesamtschule beantragen.

**Siegburg**

Im Jahr 2008 wurde ein Anmeldeverfahren für eine Gesamtschule durchgeführt. Es lagen schließlich Anmeldungen von 77 Schüler/innen mit Wohnort in Siegburg vor, die laut schulrechtlicher Vorgabe erforderliche Mindestschülerzahl von 112 wurde nicht erreicht.

Der Bürgermeister hat der Stadt Sankt Augustin für den Start einer Sankt Augustiner Gesamtschule Schulraumkapazitäten angeboten. Außerdem wurden Verhandlungen über eine gemeinsame Gesamtschule mit Sankt Augustin für den Fall angeboten, dass das Anmeldeverfahren in Sankt Augustin nicht die erforderlichen Schülerzahl ergeben sollte.

Ein privater Träger beabsichtigt die Einrichtung einer Gesamtschule in Form einer Ersatzschule für das Schuljahr 2010/11. Für eine solche Ersatzschule würde die Vorgabe von 112 Schülern nicht gelten. Dieser Träger, der „Rheinisch Bergische Verein Christliche Schulen Düsseldorf“ führt derzeit im Rhein-Sieg-Kreis zwei Grundschulen, in Alfter und in Siegburg. Die Zusammenarbeit mit der Unteren Schulaufsicht ist kooperativ.

**Swisttal**

In Swisttal existiert seit dem Schuljahr 2006/07 eine Verbundschule (Haupt- und Realschulverbund).

**Wachtberg**

Der Schulausschuss der Gemeinde hat beschlossen, einen Antrag auf Errichtung einer Verbundschule (Haupt- und Realschulverbund) zu stellen. Die dagegen ursprünglich von der Stadt Bonn erhobenen Bedenken werden laut Presseveröffentlichungen inzwischen nicht mehr aufrecht erhalten.

**Windeck**

Ergebnisse einer Elternbefragung zur allgemeinen Schulsituation liegen noch nicht vor.

Damit wird voraussichtlich zum Schuljahr 2010/11 die Errichtung von zwei weiteren Gesamtschulen im Kreisgebiet beantragt. Es ist abzuwarten, ob weitere Befragungen Bedürfnisse und/oder Teilbedürfnisse ergeben.

Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden, in denen noch keine Bedürfnisfeststellung erfolgt ist, wurden kurzfristig nochmals um Mitteilung gebeten, ob und wann eine Bedürfnisfeststellung für eine Gesamtschule vorgesehen ist. Über die Rückmeldungen wird in der Sitzung berichtet.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 16.06.2009